

„Vogelschutz in großflächigen Landwirtschaftsbetrieben – Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem Projekt im LVG Köllitsch“



**Vortrag im Rahmen des Symposiums
„Moderne Landwirtschaft und Vogelschutz“
am 10.06.2010**



Auftraggeber:
*Sächsisches Landesamt
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie*



Das Lebensministerium

Auftragnehmer:

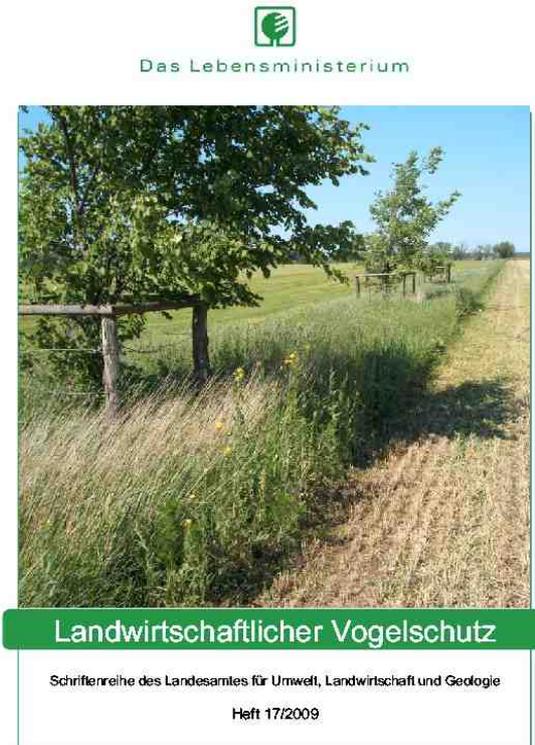


GFN-Umweltplanung
Gharadjedaghi & Mitarbeiter
Richard-Wagner-Str. 15
95444 Bayreuth

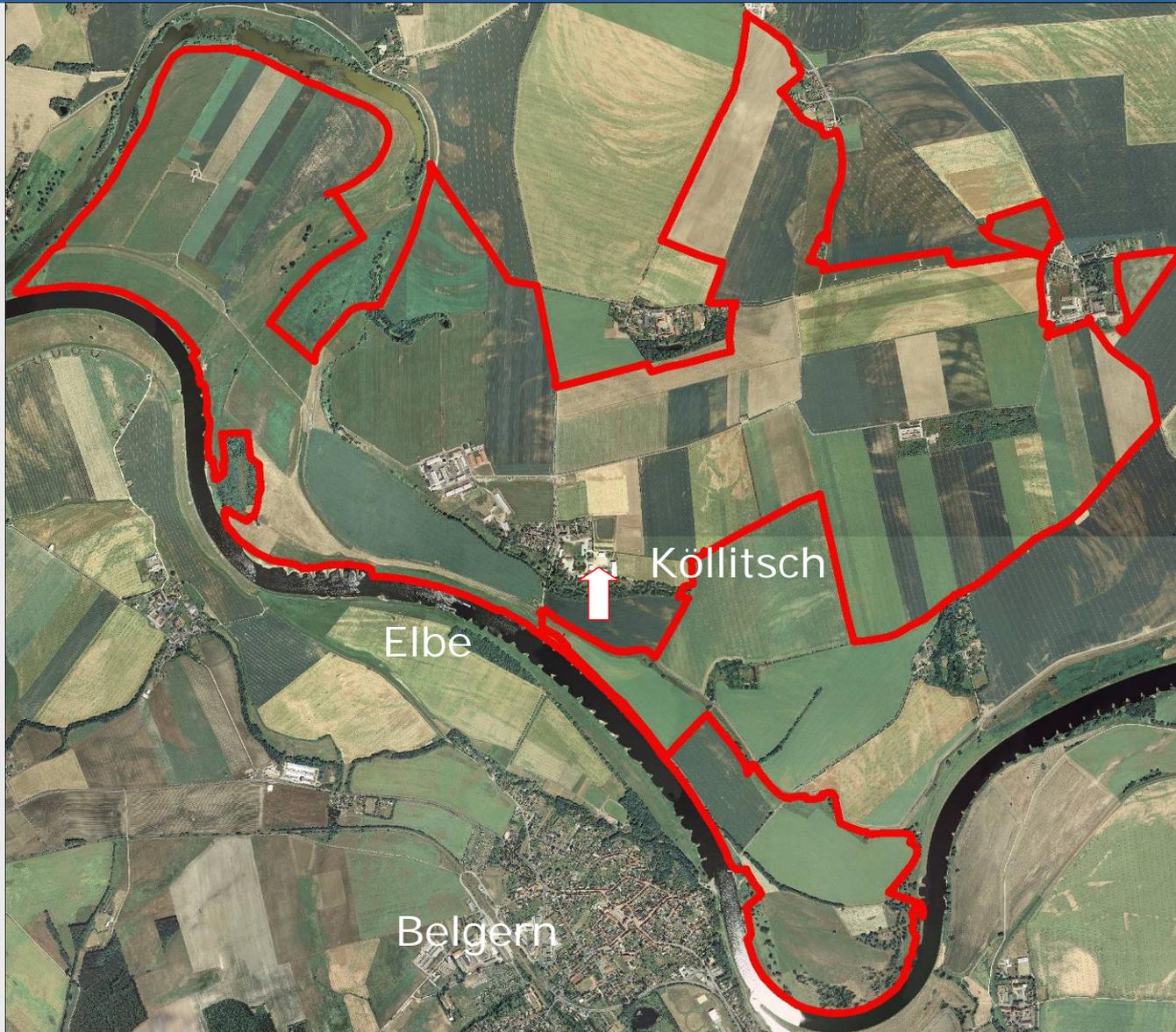
FuE „Landwirtschaftlicher Vogelschutz im LVG-Köllitsch“ 2006-2007

- Kartierung von Gänserast, Wintergästen, Brutvögeln
- Kartierung von Kleinstrukturen, Erfassung der landwirtschaftlichen Ausgangsdaten
- **Fördermaßnahmen**

→ **Monitoring 2009/2010**



- Naturregion „Sächsisch-Niederlausitzer Heideland“, Makrochore „Riesa-Torgauer Elbtal (Mesochoire „Elbaue Torgau“)
- Gesamte Betriebsfläche umfasst ca. 983 ha, davon ca. 933 ha landwirtschaftliche Nutzfläche
- 70 % Ackerbau, 30 % Grünland
- Verschiedene Schutzgebiete
 - Naturschutzgebiet „Alte Elbe Kathewitz“
 - EU-Vogelschutzgebiet (SPA) „Elbaue und Teichgebiete bei Torgau“
 - Landschaftsschutzgebiet „Elbaue Torgau“
 - ND „Pfaffenloch Köllitsch“, ND „Heckendickicht an der alten Bauernfähre Köllitsch“
 - Wasserschutzzonen



- 55 Brutvogelarten mit 597 Brutpaaren, zusätzlich 15 Arten Nahrungsgäste/Durchzügler
- 19 RL Deutschland, 13 RL Sachsen

- + verhältnismäßig artenreiche Brutvogelgemeinschaft der Agrarlandschaft (Feldlerche, Grauammer, Feldsperling, Schafstelze)
 - Habitatspektrum des Grünlandes eingeschränkt (feucht, extensiv)
- + hoher Anteil und Vielfalt an Kleinstrukturen
 - geringe Bestandesdichten bei einigen Arten: z.B. Goldammer, Rebhuhn, Wachtel
- + hohe Fruchtartenvielfalt
 - Mangel an einigen Habitatschlüsselfaktoren: z.B. Stoppelbrache, selbst- und aktiv begrünte Brachen
- + Nahrungsflächen für Wildgänse (v.a. Wintergetreide, Grünland) und Störungsarmut im Winter

Ökologische Gruppe (Lebensraum)	Zielart (23 Arten)
Arten der Ackerlandschaften	Feldlerche Kiebitz Rebhuhn Schafstelze Wachtel Grauammer
Arten der Hecken und Gehölzsäume	Feldsperling Neuntöter Raubwürger Goldammer
Arten der Auenwaldfragmente, Feldgehölze und Obstbestände	Grünspecht
Feuchtgrünlandarten	Braunkehlchen Weißstorch
Arten der Röhrichte, Hochstauden, Ruderalflächen, Brachen	Sumpfrohrsänger Haubenlerche
Gebäudenutzer i.w.S. (LWS)/Sonderflächen	Mehlschwalbe Rauchschwalbe Schleiereule
Greifvögel (Bv, Ng)	Rotmilan
Nahrungsgäste LWS-Flächen (Wg, Dz)	Blässgans Saatgans Höckerschwan Singschwan
Altarm, Elbstrom, Stillgewässer (nicht behandelt)	

Auszug aus der Legende Entwicklungsmaßnahmen

-  Neuanlage von Brachflächen (A-22)
-  Neuanlage von Ackerrainen (A-23)
-  Anlage von Saatlücken (Feldlerchenfenster) (A-24)
- Einrichtung von Ackerrandstreifen (A-25)
 -  Eingeschränkter Herbizid- und Insektizideinsatz
 -  Reduzierte Aussaatstärke
-  Behandlungshinweise zur Kurzumtriebsplantage (A-27)
-  Dauerhafte Auszäunung von Weidetieren (A-28)
-  Förderung von feuchten Hochstaudenfluren und Röhrichten (A-28)
-  Extensivierung der Grünlandnutzung auf bestehenden und potenziellen Wiesenbrüterflächen (A-29)

- Untersuchungsspektrum
 - Brutvogelkartierung
 - Nahrungs- und Habitatangebot
- anhand floristischer Parameter
- 
- A photograph showing a square quadrat made of wooden sticks, placed on a ground covered with green vegetation and numerous yellow flowers. The quadrat is used for monitoring and recording plant species and their distribution in a field.
- Erfassung von Strukturparametern auf Transekten
(Strukturtyp, Vegetationshöhe, Durchsicht, Sonderstrukturen)
 - Vegetationsaufnahmen
 - Blüten- und Samenzählung, teilweise mit Arten- und Deckungserfassung kombiniert
 - Samengewichte aus Bodenproben

- Untersuchungsspektrum

- Brutvogelkartierung

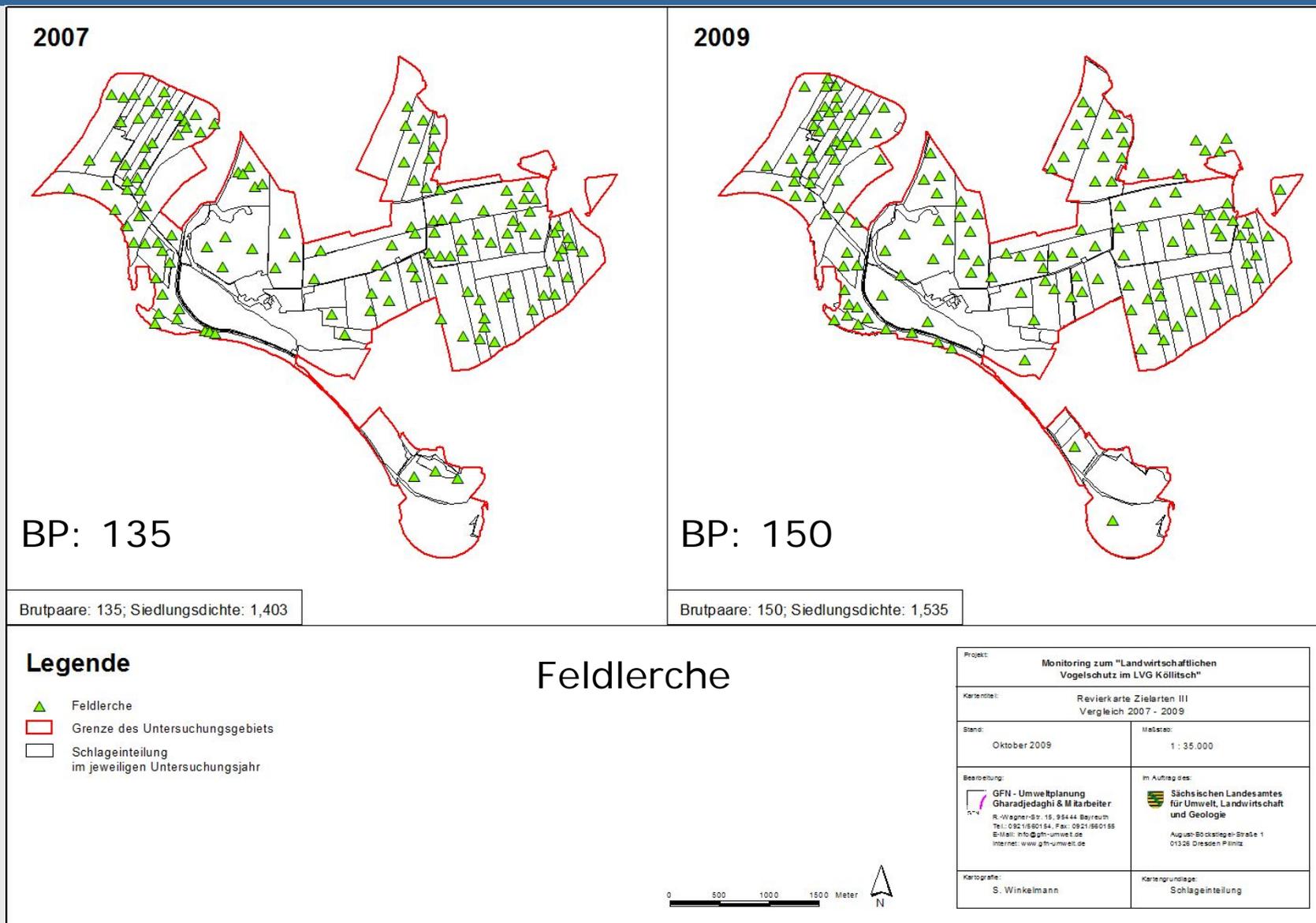
- Nahrungsangebot
 - anhand faunistischer Parameter
 - Arthropodenerfassung über Streifnetzfänge
 - Bodenfallen nach Barber (Spinnen, Laufkäfer u.a.)
 - Transektgänge für Tagfalter und Graszünsler

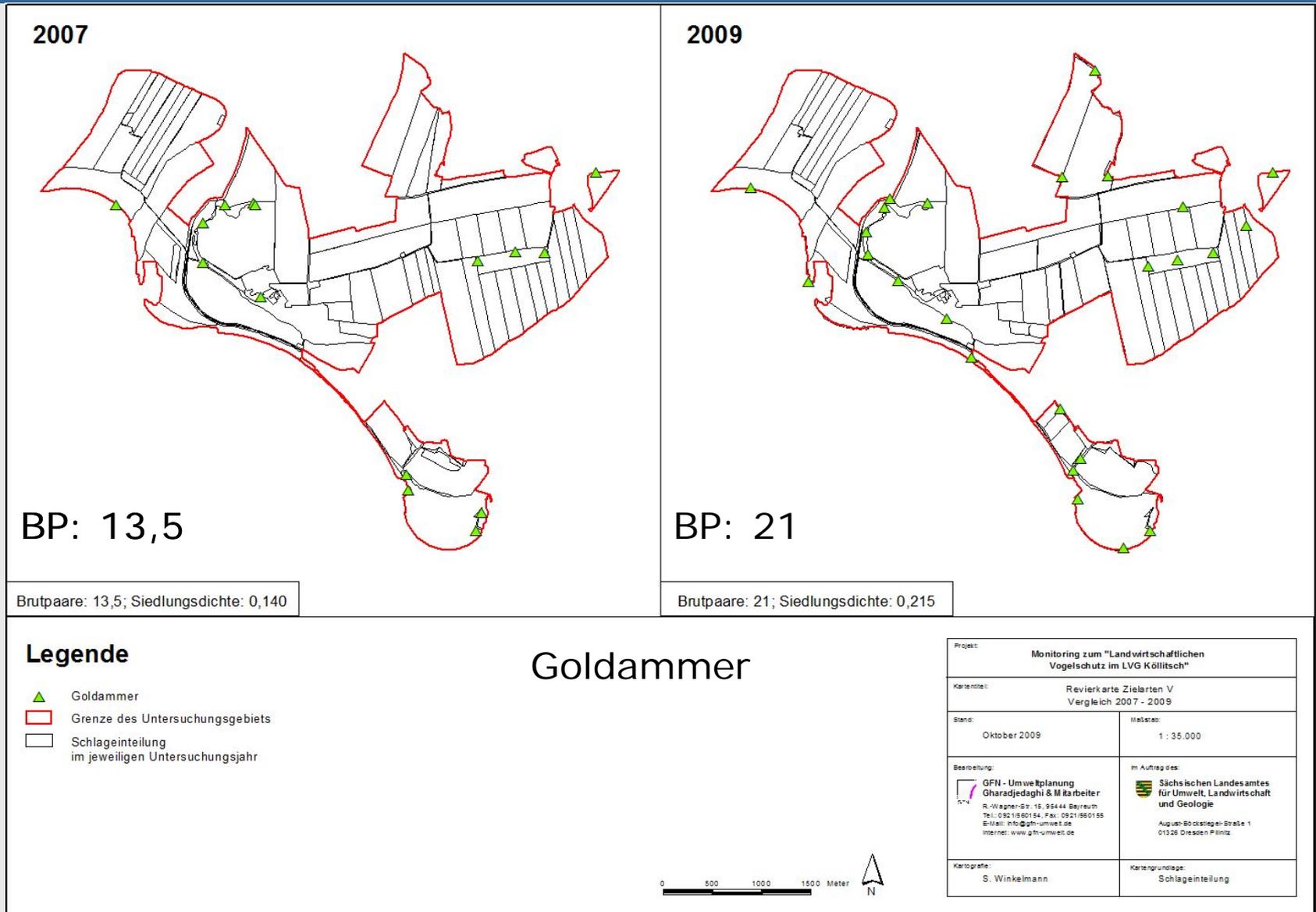
■ Untersuchungsansätze

- Saatlücken
- Buntbrachen/selbstbegrünte Brachen
- Ackerraine
- Ackerrand ohne Düngung/PSM
- Ackerrand mit red. Saatedichte

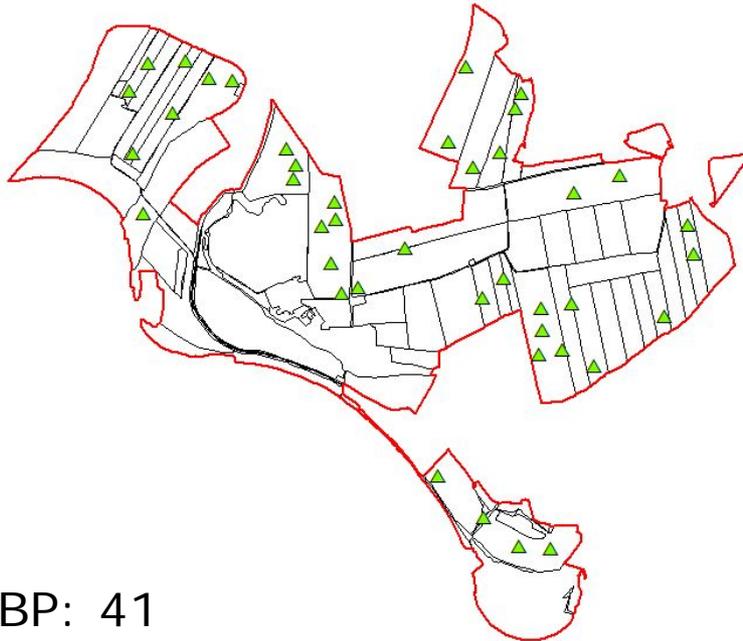
- Betriebsübliche Kulturen
- Stoppelbrache, flache Stoppelbearbeitung bzw. Nach-Ernte-Stadien
- Zwischenfrucht
- Insektizidversuch

- Brutvogelkartierung 2009
 - 4 neue Brutvögel (Bluthänfling, Gartenrotschwanz, Kleiber, Kolkrabe)
 - 2 Brutvögel nicht mehr nachgewiesen (Rebhuhn, Schleiereule)
 - Stabile Bestände in Gehölzbiotopen und Brachen
 - Unterschiedliche Tendenzen bei Feldvögeln (Feldlerche +, Rebhuhn -)
 - Weitere Abnahme bzw. anhaltend niedrige Bestände bei Wiesenvögeln und Röhrlichtarten
 - Teilweise Einbrüche bei Gebäudebrütern (Rauchschwalbe)





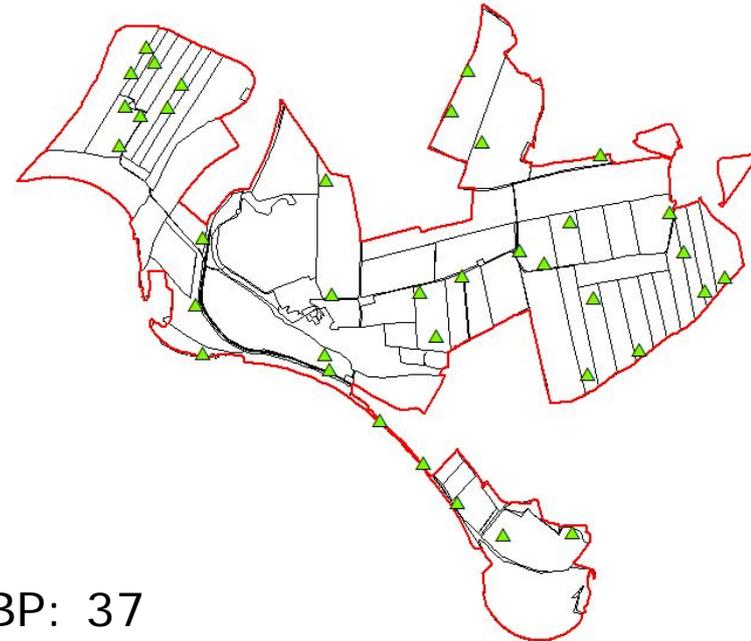
2007



BP: 41

Brutpaare: 41; Siedlungsdichte: 0,426

2009



BP: 37

Brutpaare: 37; Siedlungsdichte: 0,379

Legende

-  Schafstelze
-  Grenze des Untersuchungsgebiets
-  Schlageinteilung im jeweiligen Untersuchungsjahr

Schafstelze



Projekt: Monitoring zum "Landwirtschaftlichen Vogelschutz im LVG Köllitsch"	
Kartentitel: Revierkarte Zielarten VIII Vergleich 2007 - 2009	
Datum: Oktober 2009	Maßstab: 1 : 35.000
Bearbeitung:  GFN - Umwelplanung Gharadjedaghi & Mitarbeiter R. Wagner-Str. 15, 99444 Bayreuth Tel.: 0921/560154, Fax: 0921/560155 E-Mail: info@gfn-umwelt.de Internet: www.gfn-umwelt.de	Im Auftrag des:  Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie August-Böckler-Str. 1 01326 Dresden-Plönitz
Kartografie: S. Winkelmann	Kartengrundlage: Schlageinteilung

Vergleich der **Feldlerchendichte** in den unterschiedlichen Kulturen mit und ohne Saatlücken

Feldfrucht	Ohne Saatlücken			Mit Saatlücken		
	Bp Feld- lerche	Fläche (ha)	Bp/10 ha	Bp Feld- lerche	Fläche (ha)	Bp/10 ha
Winterweizen	19	85,92	2,21	6	32,75	1,83
Sommergerste	3	16,85	1,78	5	13,17	3,8
Luzerne	7	44,25	1,58			
Wintergerste	17	108,79	1,56			
Grünland	35	240,64	1,45			
Mais	15	107,44	1,40			
Erbsen	2	15,16	1,32			
Zuckerrüben	5	38,52	1,30			
Triticale	1	9,38	1,07			
Winterraps	4	63,89	0,63	4	30,00	1,33
Hafer				7	31,72	2,21

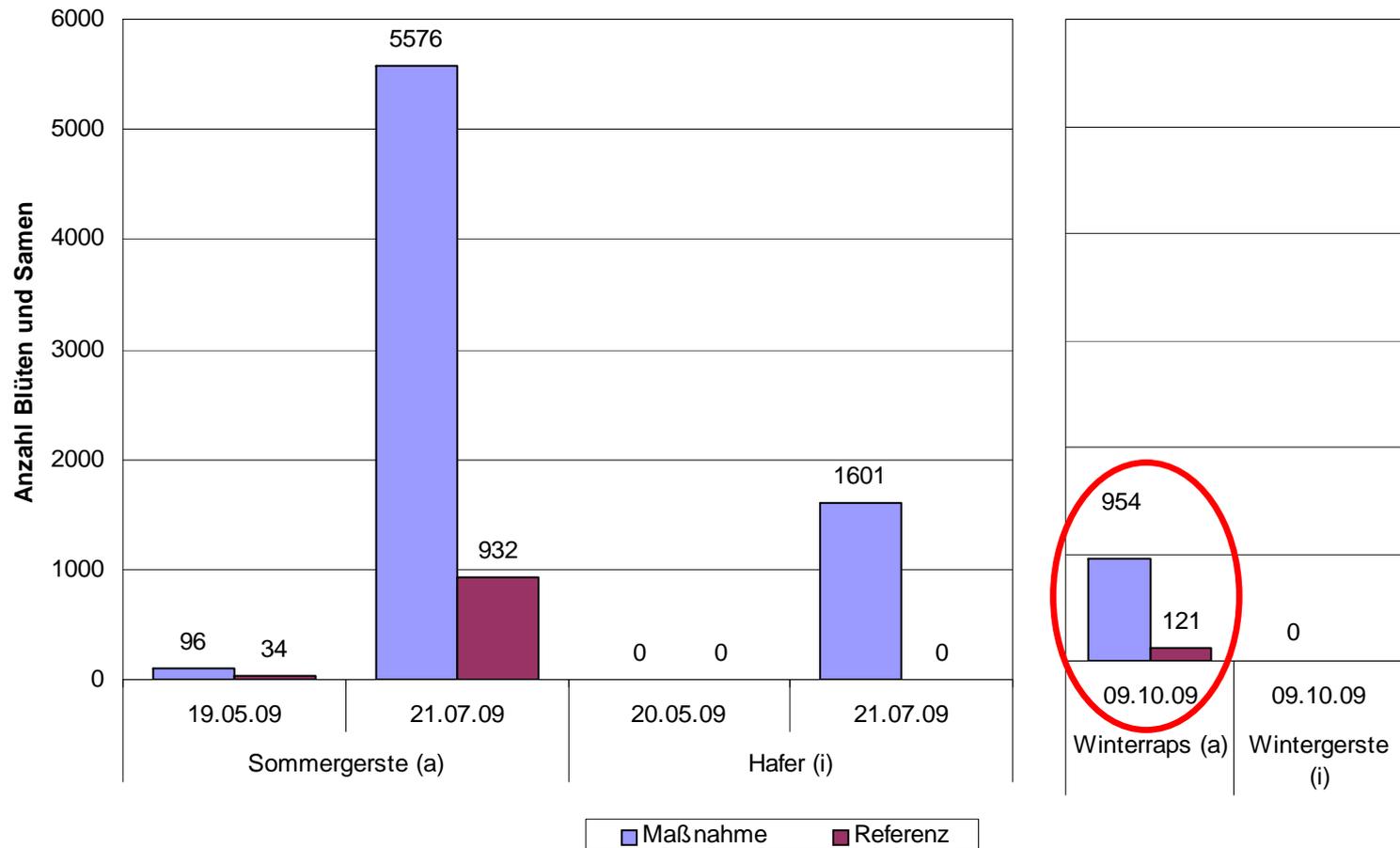
- Anlage von Saatlücken (Feldlerchenfenstern)



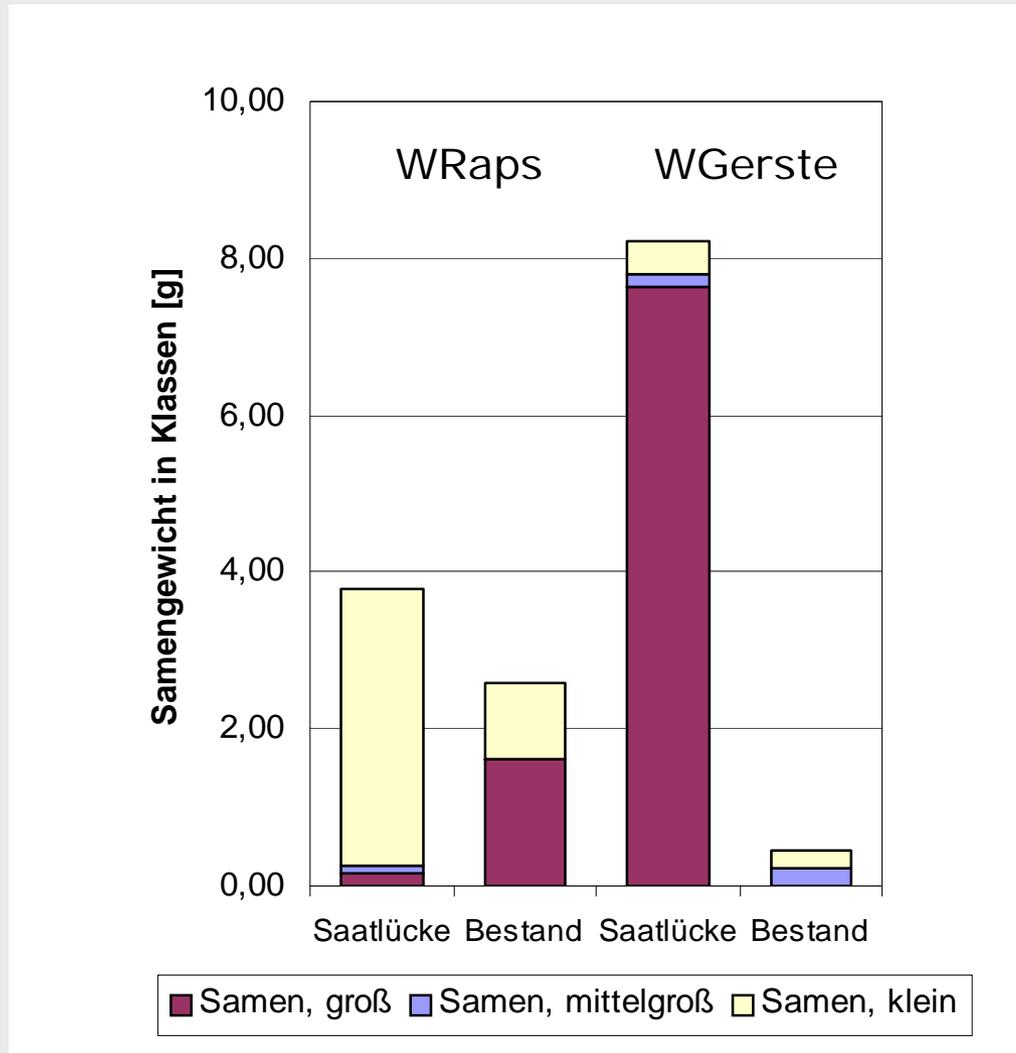
Saatlücke - Wuchshöhe



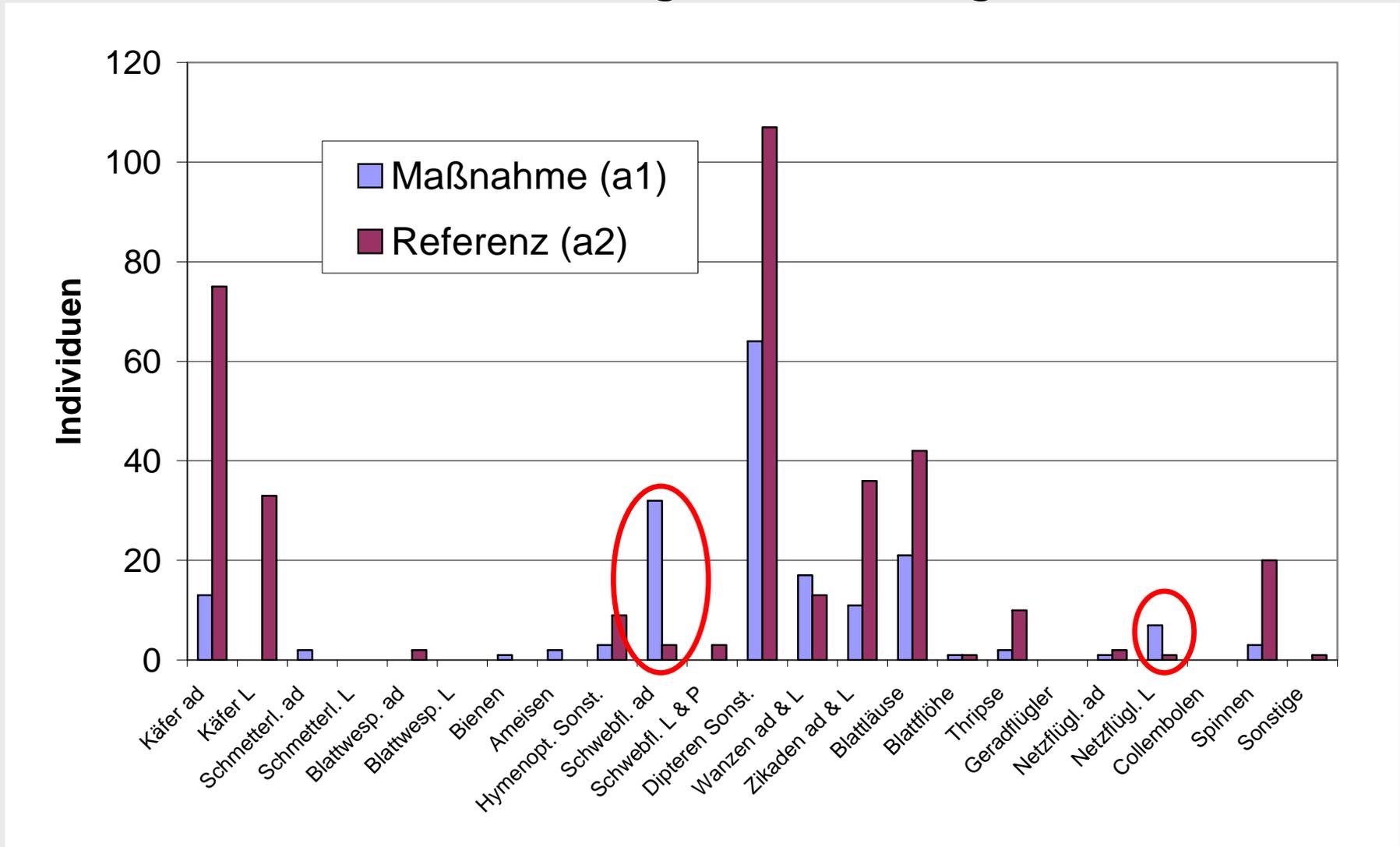
Saatlücke - Blüten- und Samenzahlen



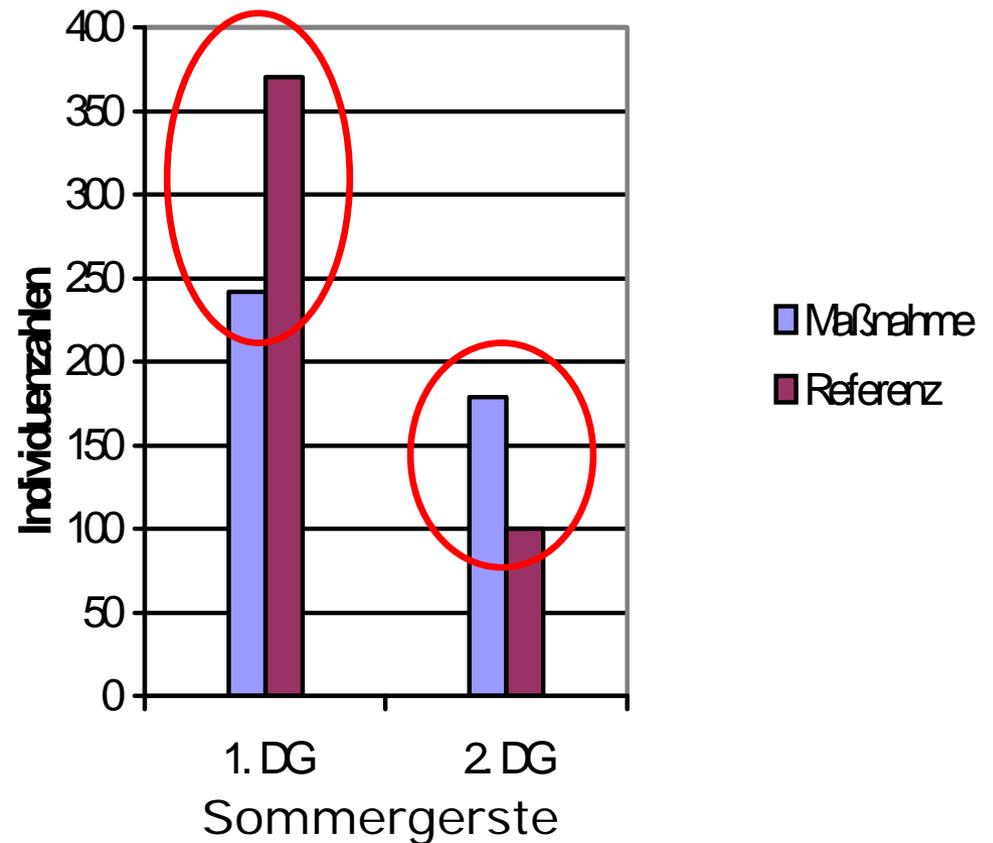
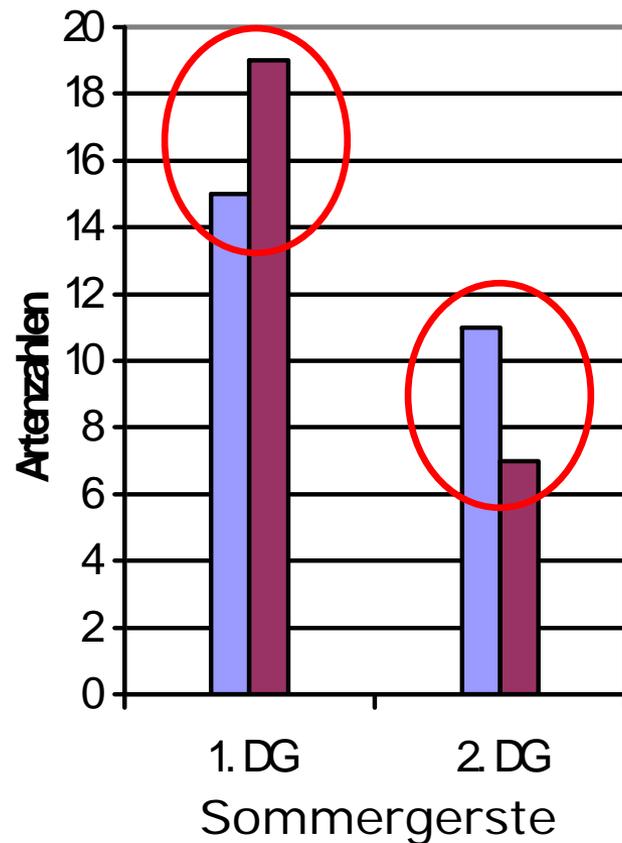
Saatlücke – Samengewicht



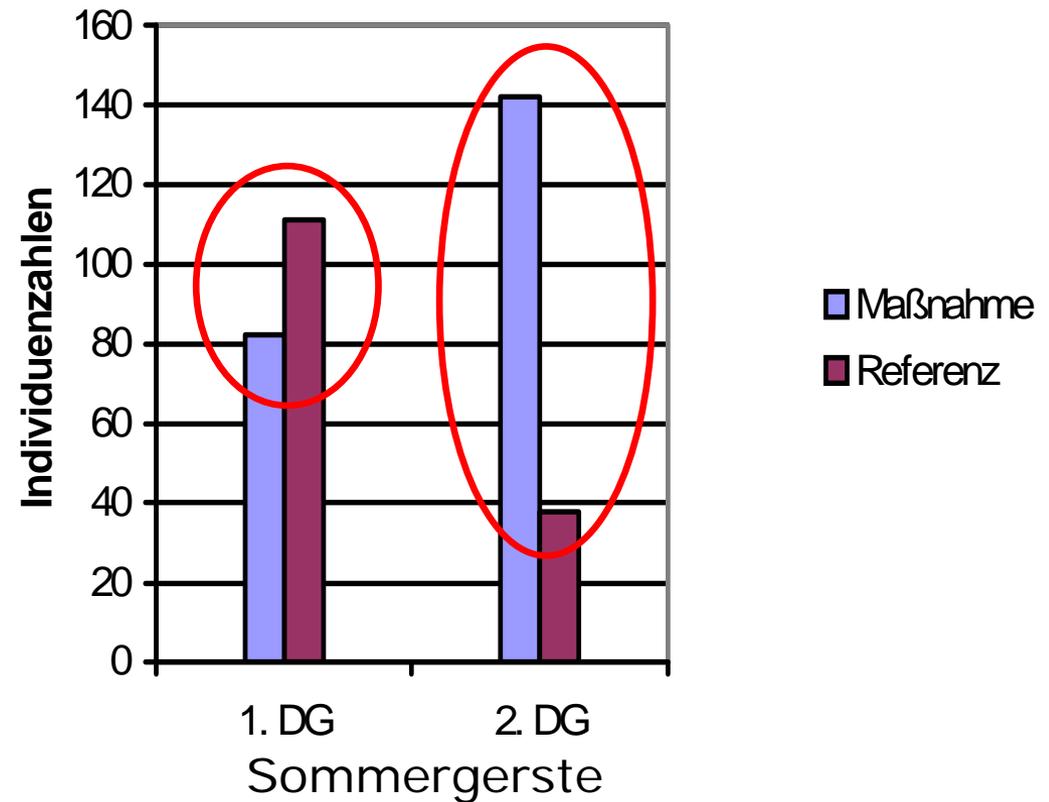
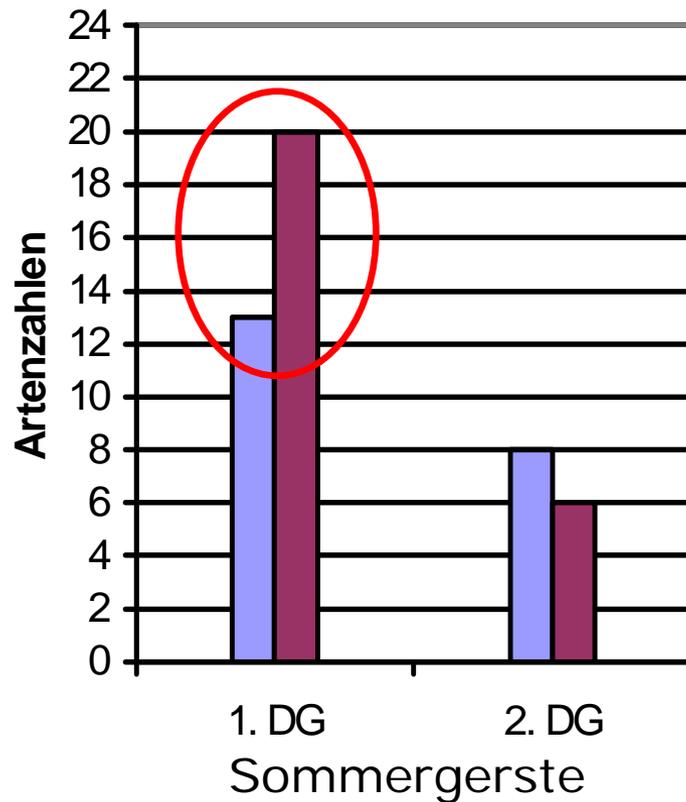
Saatlücke – Streifnetzfänge (Sommergerste)



Saatlücke – Bodenfallen Spinnen



Saatlücke – Bodenfallen Laufkäfer



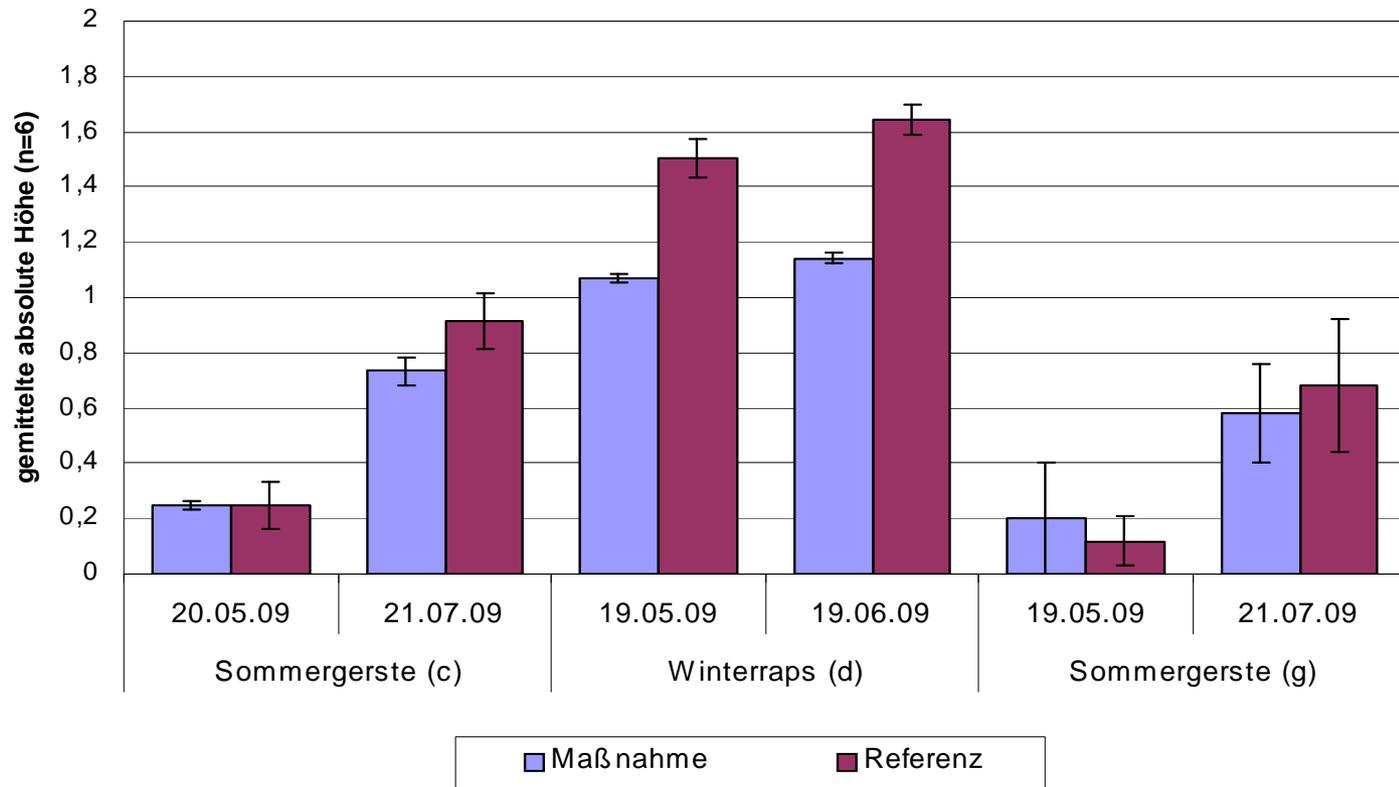
- Ackerrandstreifen mit eingeschränktem Herbizid- und Insektizideinsatz und ohne N-Düngung



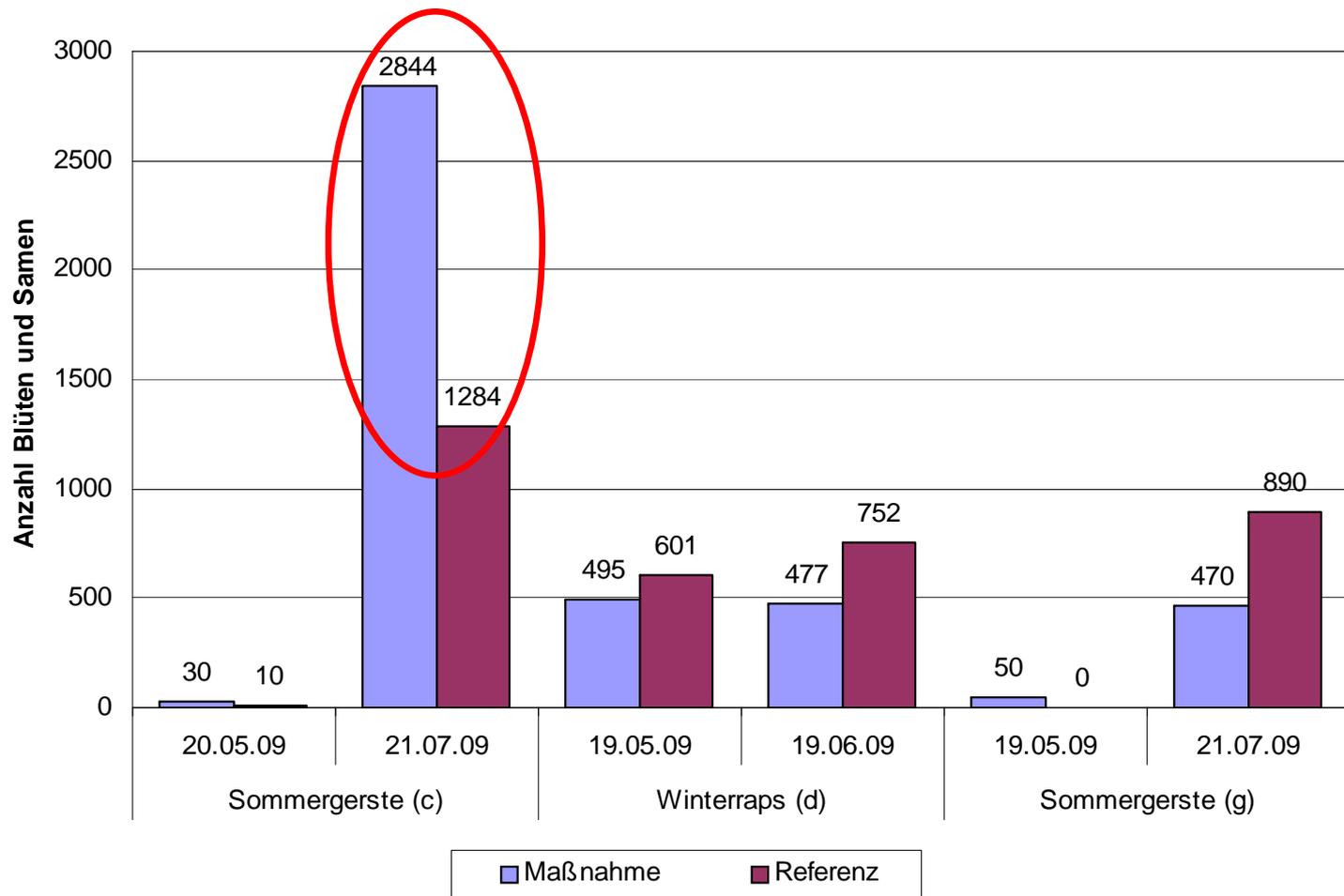
- Ackerrandstreifen mit reduzierter Aussaatstärke



Ackerrandstreifen - Wuchshöhe



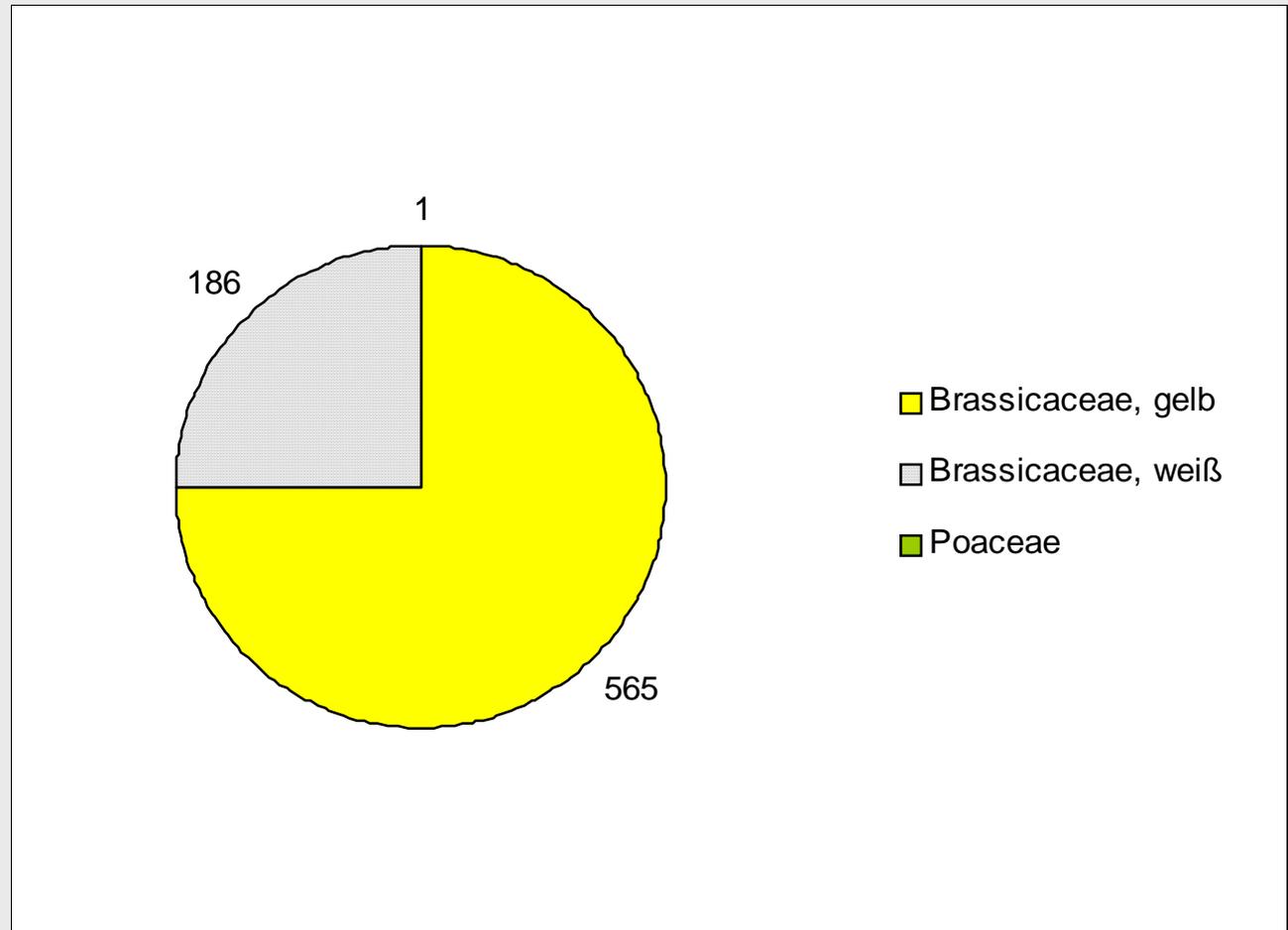
Ackerrandstreifen - Blüten- und Samenzahlen



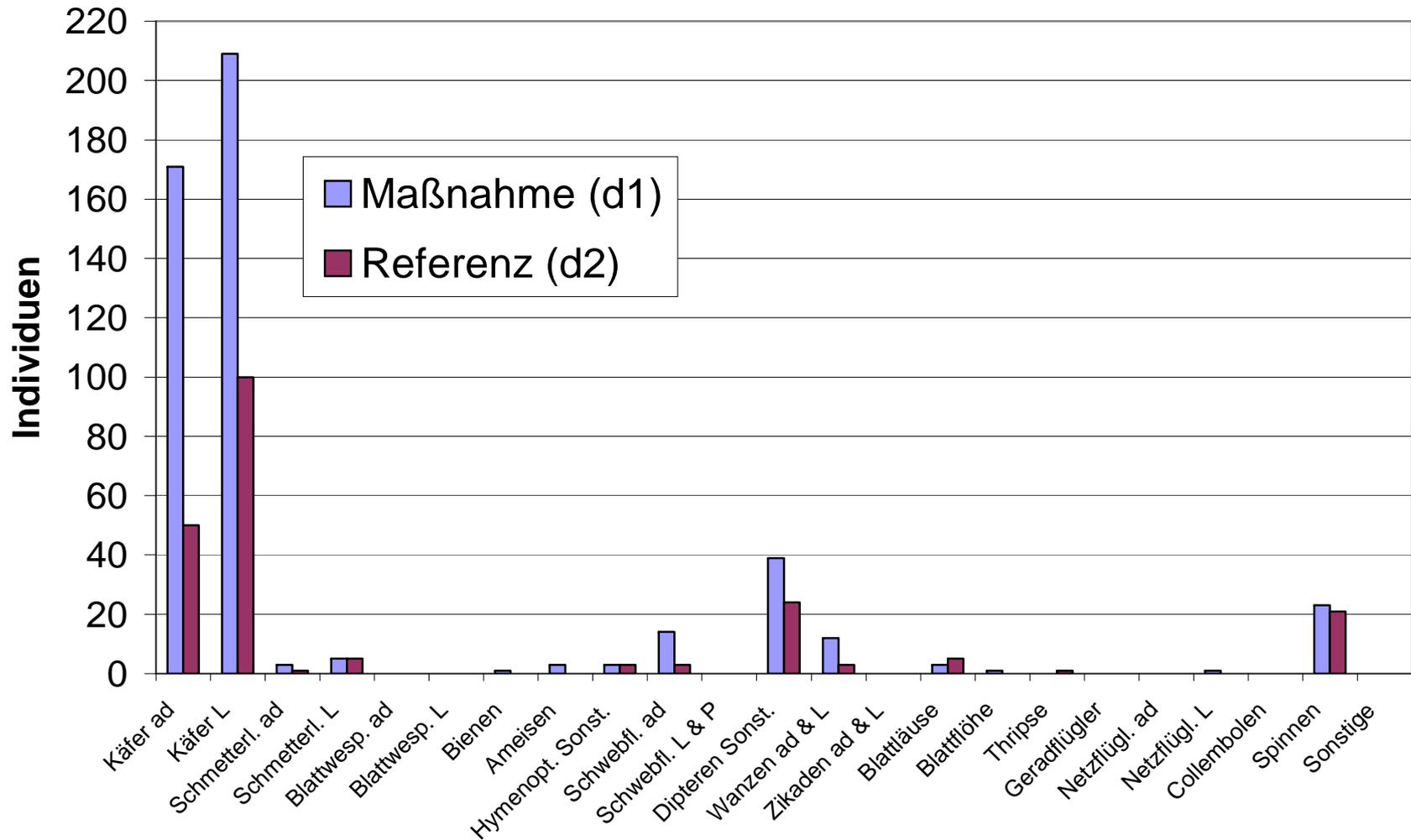
Ackerrandstreifen - Blüten- und Samenzahlen, verteilt auf Familien

Winterraps,
Juni (2. DG)

konventionell
Ohne
Düngung/
Pflanzen-
schutzmittel

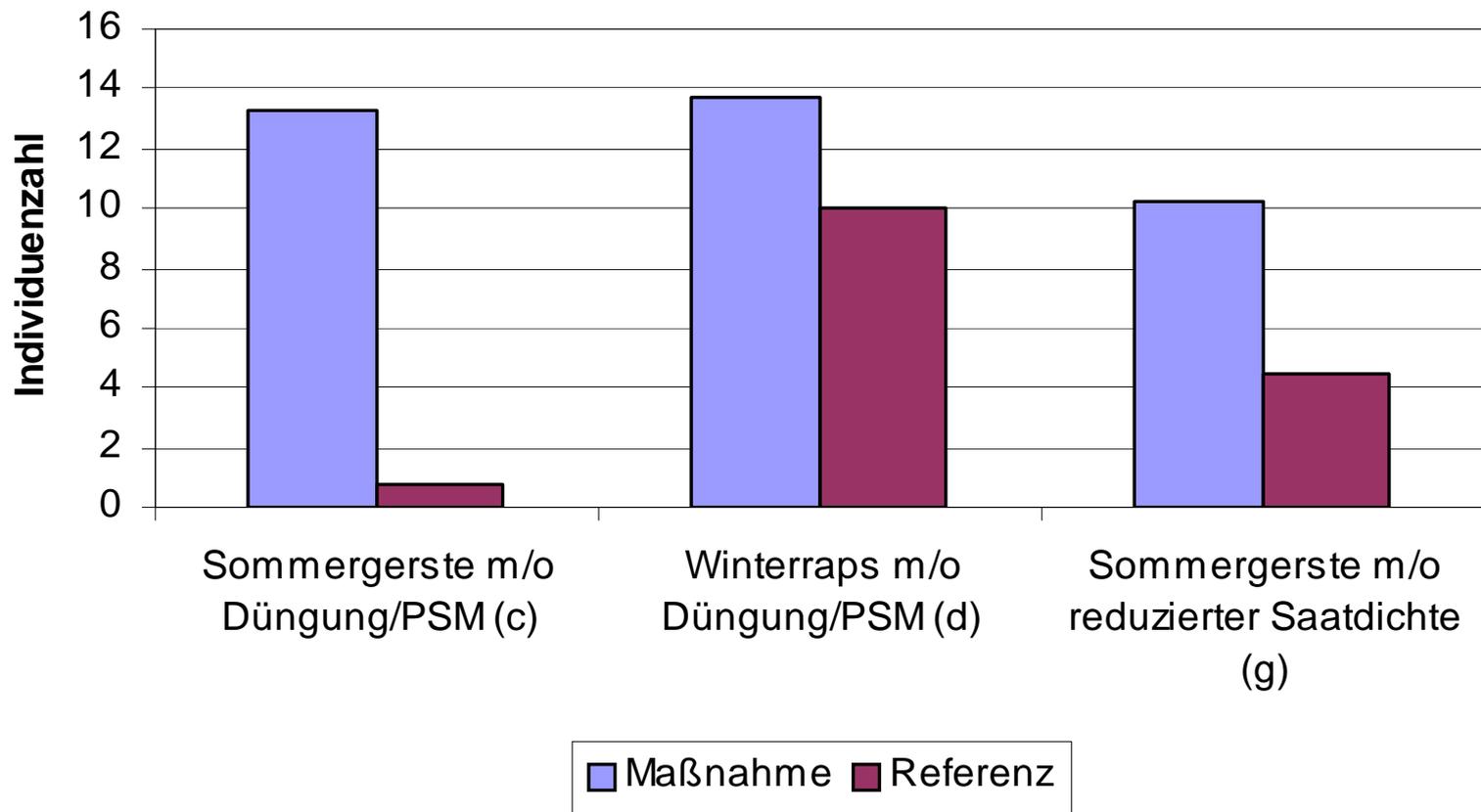


Ackerrandstreifen - Streifnetzfänge (Winterraps)



Ackerrandstreifen – Tagfalter und Graszünsler

Mittelwert aus 4 Durchgängen



Ergebnisse des 1. Monitoringjahrs:

- Unterschiede zwischen Maßnahmen und Referenzflächen tlw. erkennbar
- Fortsetzung der Erfassung der Auswirkungen landwirtschaftlicher Vogelschutzmaßnahmen notwendig
 - auf den Bestand der Vogelarten
 - auf das Nahrungsangebot für Feldvögel
 - auf das Habitatangebot
- Optimierung der Maßnahmen

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bis gleich!

